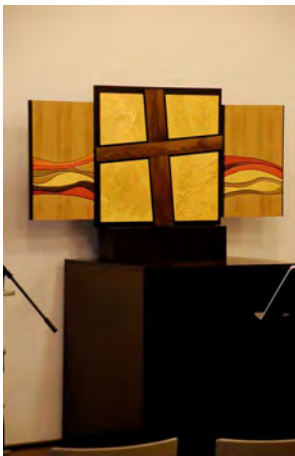


Einige Gedanken zum Altar im Erhard-Schnepf-Haus

Immer wieder erkundigen sich Gemeindeglieder nach dem Altar, den wir seit November 2011 bei unseren Gottesdiensten im Erhard-Schnepf-Haus verwenden. Wir haben ihn damals beim Abschlussgottesdienst der Kinderbibelwoche eingeweiht.

Der Altar stammt von der jungen Künstlerin Franziska Pavisa aus Leipzig. Sie studierte Architektin und Graphikerin und arbeitet seit 2002 mit dem Werkstoff Holz. Sie wurde uns von Architekt Seiter empfohlen, der einige ihrer Werke bei einer Ausstellung kennen gelernt hatte.

Im Vorfeld hatte Architekt Seiter, in Rücksprache mit dem Kirchengemeinderat, einen fahrbaren Altar konstruiert, der hoch genug sein musste, um gut sichtbar zu sein und, mangels anderer Aufbewahrungsmöglichkeiten, genügend Raum für die Aufbewahrung der Altarbibeln, Altarkerzen und der



Altartafeln, den sog. Retabeln, bietet. In der Mitte der Altartafeln sollte, so die inhaltliche Vorgabe, ein Kreuz sichtbar sein. Daraufhin erarbeitete Frau Pavisa mehrere Entwürfe, aus denen der Kirchengemeinderat auswählen konnte.

Die Künstlerin schreibt: „Für das Holzkreuz, das sich in der Retabelmitte befindet, habe ich sehr lange nach dem passenden Holz gesucht. Ganz bewusst habe ich mich dann für eine rissige und mit Ästen durchwachsene Douglasie entschieden, um einen möglichst großen Widerspruch zum Blattgold herzustellen.... Der Entwurf entfaltet über die Geradlinigkeit der Retabelmitte im Kontrast zu den

harmonischen Seitenflügeln seine Spannung.“

Das Altarkreuz aus dunklem Douglasienholz und der goldüberzogenen Rahmung spiegelt also die göttlichen und menschlichen Anteile, die in Jesus Christus vereint sind, wider. Das Kreuz ist zur Seite geneigt und erinnert daran, dass Jesus sein Kreuz zur Kreuzigungsstätte tragen musste. Zugleich wird deutlich, dass das Kreuz gewissermaßen quer zu allen menschlichen und weltlichen Gegebenheiten steht. Die vier Felder, die das Kreuz umgeben, erinnern mit ihrem warmen Goldton an die Auferstehung Jesu und nehmen indirekt die Farbgestaltung der Schreiter'schen Ostchorfenster auf.

In den beiden äußeren Altartafeln erkenne ich den „Fluss des Lebens“ mit seinen Höhen und Tiefen, seinen hellen und dunklen Seiten. Das Kreuz in der Mitte ist heilsame Unterbrechung – wer vom Kreuz herkommt, muss sich nicht vom „Fluss des Lebens“ treiben lassen, sondern kann sich darin bewegen wie ein Fisch im Wasser (angedeutet auf der rechten Altartafel).

Zur Entstehung ihrer Kunst schreibt Franziska Pavisa: „Anfangs habe ich meist nur Farben im Kopf, die sich mit der Idee entwickeln. Das gesamte Bild entsteht während der Arbeit daran. Erst bearbeite ich das Holzstück, das ich mir vorher im Wald suchte, mit dem Schnitzmesser. Danach bemale ich die Oberfläche und wachse sie. Meine Holzbilder bestehen fast immer aus Einzelteilen, die ich am Ende ästhetisch und spannungsvoll auf einer Trägerplatte fixiere. So ist es mir möglich, die Einzelteile des Bildes stilvoll zu einem Ganzen zusammenzufügen.“



Dekan Ottmar beim Neujahrsempfang (Bilder: Klaus Dürr)

Dekan Georg Ottmar

Kinderkirche:

Bei unserem Familiengottesdienst an Heilig Abend war er noch als Mitarbeiter dabei. Mittlerweile befindet er sich am anderen Ende der Welt und wir mussten ihn deshalb als treuen Mitarbeiter aus dem Kinderkirch-Team verabschieden. - Es ist **Thomas Thimig**, von dem ich hier berichte. Er hat sich für ein „Auslandsjahr“ auf die große Reise nach Australien begeben. *Wir wünschen ihm für seine Zeit fernab der Heimat Gottes Geleit und hoffen auf ein „Wiedersehen“!*



Als nächstes besonderes Ereignis steht der **Familiengottesdienst an Ostern** an. An den Sonntagen vorher wird dieser Gottesdienst zusammen mit den Kindern vorbereitet. *Wir freuen uns über jeden der mitmacht und sich einladen lässt.*

Am Ostersonntag, den 31.03. ist die ganze Gemeinde um 10:00 Uhr in die Johanneskirche eingeladen, um den Familiengottesdienst mit uns zu feiern.

*Im Namen des Kinderkirch-Teams,
Pfarrer Michael Vetter*

**PS: Kinderkirche ist jeden Sonntag um 10:00 Uhr im
Erhard-Schnepf-Gemeindehaus für Kinder ab dem dritten Lebensjahr
Herzliche Einladung!**